

Papst räumt für Pentling Schreibtisch leer

Ausstellung „Einer von uns ist Papst“ mit persönlichen Stücken Benedikts XVI.

Regensburg. „Und dann musste ich mich erstmal hinsetzen“, erzählt Gemeinderat Josef Eder vom Moment, als er merkte, dass das vor ihm liegende Päckchen tatsächlich von Papst Benedikt XVI. aus dem Vatikan stammte. Denn bereits im vergangenen Jahr hatte Eder seinem Freund und Papstnachbarn Hofbauer aus Pentling einen Brief mit nach Rom gegeben, mit der Bitte um Zusendung einiger privater Stücke für eine geplante Ausstellung in Pentling. Vor kurzem erreichte nun das Päckchen die Privatadresse Eders. Und nun steht fest: Vom 8. April bis 1. Mai sowie von 2. bis 17. September findet in Pentling die Ausstellung „Einer von uns ist Papst“ im Rathaus der „Papstgemeinde“ statt.

Anders als in der Geburtsstadt des Papstes soll in Pentling auf keinen Fall der jetzige Status des ehemaligen Mitbürgers und Priesters Joseph Ratzinger ausgenutzt werden. „Wir wollen Benedikt XVI. auf keinen Fall vermarkten, denn er will bewusst keinen Trubel um seine Person“, erklärt Albert Rummel, 1. Bürgermeister der Gemeinde Pentling die Hintergründe zu der Ausstellung. Die Ausstellung soll nämlich nicht noch einmal alle bekannten Fotos und bekannten Geschichten aus dem Leben des Papstes zeigen, sondern die private Seite des Menschen Joseph Ratzinger, als er noch in Pentling lebte, dort als „Filiarpriester“ den täglichen Priesteraufgaben nachging und mit vielen Menschen befreundet und bekannt war.

Als Ausstellungsleiterin wurde Dr. Maria Baumann von den Kunstsammlungen des Bistums Regensburg hinzugezogen. „Wir wollen auf keinen Fall eine karikierende Ausstellung vorbereiten, sondern wie mit verschiedenen Puzzleteilen die menschlichen Beziehungen zwischen den Pentlingern und Joseph Ratzinger darstellen“, betont sie. In Video- und Audio-Beiträgen, Stellwänden, noch nicht gezeigten Fotos und kleinen Dingen aus dem Papsthaus soll sich die Bevölkerung Pentlings wiederfinden und Außenstehende die enge Beziehung Ratzingers zu den Menschen seiner ehemaligen Heimat erkennen.



Albert Rummel, 1. Bürgermeister der Gemeinde Pentling, zeigt das Brustkreuz Benedikts XVI., das neben anderen persönlichen Stücken des Papstes in Pentling ausgestellt wird (Foto: hac)

war dann doch nicht so“, schmunzelt Eder. Bedeutendstes Stück aus dem Privatbesitz ist jedoch das Bischofskreuz Joseph Ratzingers, das er auch noch zu Kardinalszeiten oft trug. In einem Begleitbrief zum Päckchen erklärt Benedikt XVI. die Geschichte des Kreuzes. „Es war das Kreuz des

Vaters meines Schülers Damaskinos Papandreou, der es als griechischer Priester getragen hatte. Durch diese Herkunft ist es mir besonders lieb gewesen.“ Signiert ist der Brief mit „Euer Mitbürger Papst Benedikt XVI.“ Diese Unterschrift trug auch zur Entscheidung bei, eine Ausstel-

lung mit dem Titel „Einer von uns ist Papst – Begegnungen in Pentling“ zu planen. „Wenn der Heilige Vater ein Haus in Pentling besitzt, im Einwohnerregister steht und sich als Mitbürger von uns sieht, können wir auch sagen, dass er einer von uns ist“, so Rummel. -hac-